

Gemeindebrief

Halchter - Ohrum - Dorstadt

März - Mai 2026





Liebe Leserinnen und Leser,

Ein Altarbild (Triptychon), durch das man hindurchblicken kann! Statt kunstvoll gestalteter Bildtafeln : Leere.

Der Blick geht durch die Felder der einzelnen Bildtafeln hindurch, hinaus in die Weite von Strand, Meer und Wolkenhimmel.

Das Altarbild wird durchlässig für die Landschaft, in der es steht, und gibt zugleich einen Rahmen. Es öffnet sozusagen einen gerahmten Freiraum mit zwölf Bildtafeln, die allesamt leer sind.

Am Beginn eines neuen Jahres liegt es nahe, an die zwölf vor uns liegenden Monate zu denken. Welche Bilder werden hier im Laufe der nächsten zwölf Monate entstehen?

Welche Grundfarbe haben die einzelnen Tafeln?

Welche bekannten und welche neuen Motive werden nach und nach Gestalt gewinnen?

Welche Erfahrungen werden sich ein-

prägen?

Welche Risse und Bruchstellen entstehen im Bild? Und bleibt der Blick frei für das, was dahinterliegt?

Noch ist Raum, ist ungestaltet und alles offen. Aber er ist nicht ungerahmt. Wie unser Leben! Die Jahre, Tage und Monate die vor uns liegen, sind begrenzt.

Es ist die Zeit, die den Rahmen setzt. Morgen und Abend, Tag und Nacht, Monat und Jahr. Unsere Zeit ist nicht unendlich. Es sind auch unsere Möglichkeiten, die den Rahmen setzen: Der Körper, der vieles kann, aber auch nicht alles. Der Geist, der noch sehr beweglich ist, aber manchmal auch müde und erschöpft. Der Wille, der das Gute sucht, und doch immer wieder an seine Grenzen stößt. Es ist eben nicht alles möglich, nur weil ich es mir vornehme. Mit diesen Grenzen muss jeder Mensch leben.

Doch gleichzeitig ist meine Begrenzung jederzeit hineingestellt in den unendlichen Raum Göttlichen Segens.

Dieser Raum setzt mein mir geschenktes Leben erst in die richtige Relation. Jede Tafel, die mit Bildern gefüllt wird, jeder Schritt, den ich tue, auch jede Grenze, die mir entgegenkommt: Alles ist kleiner als der Raum, in dem Gott mich sieht.

Der Rahmen steht: Arbeitszeit und Urlaub, Werktage und Sonntage. Dazu kommen weitere individuelle Eckdaten: ein runder Geburtstag, ein Jubiläum, eine lang geplante Reise, vielleicht eine Konfirmation, eine Hochzeit, ein neuer Job oder ein Abschied.

Und dann sind da noch all die Dinge, die wir nicht eintragen können in einen Kalender – die Überraschungen des Lebens, die erfreulichen und die bitteren.

Ein neues Jahr liegt bildlich gesprochen vor uns wie eine leere Wohnung: viele Möglichkeiten, aber auch viel Unsicherheit. Auch gerade mit bevorstehenden Familienfeiern stellen wir uns Fragen wie diese: Wie wird es werden mit neuen Lebensumständen und neuen Herausforderungen?

Jesus sagte einmal (Johannes 14, 1-6):

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.

Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehe – den Weg dahin wisst ihr. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Jesus hatte diese Sätze in eine stressige Übergangssituation hineingesprochen. Die Zeit mit seinen Jüngern ging zu Ende. Eben noch haben sie zusammen das Passamahl gegessen, und ausgerechnet da kündigt er seinen Abschied an (Gründonnerstag). Die vertraute Gemeinschaft gerät ins Wanken, die Stimmung kippt. Unruhe breitet sich aus.

Wie soll es werden, wenn er weg ist? (Karfreitag) Wo werden wir, die wir ohne spirituellen Führer zurückbleiben, einen Ort der Sicherheit und der Beständigkeit haben? Werden wir uns am Ende alle einmal wiedersehen, und wird auch das Neue irgendwann zum Vertrauten werden?

Die gute und befreiende Nachricht dabei ist:

Jesus nimmt unsere Sorge und Unruhe ernst und setzt ihr ein starkes Bild entgegen, indem er von einem Haus mit den vielen Wohnungen spricht.

Ein Haus, das kann man sich gut vorstellen. Das bedeutet Wohnraum für alle, ein Ort, an dem man sicher bleiben kann, das bedeutet Räume haben, in denen man sich trifft, zusammen arbeitet miteinander ißt oder auch feiert.

Hier geht es um die Vision einer Gemeinschaft in der wir Trost, Hilfe und Zuversicht erleben.

Damit hatte Jesus seine Hörerinnen und Hörer gepackt.

Es ist ein Geheimnis des Glaubens, dass diese Zukunftsperspektive auch uns gelten kann.

Es ist die Verheißung eines Ortes, an dem ich zuhause sein kann, an dem ich wirklich ankommen darf, mit denen zusammen, die mir lieb sind, vielleicht auch mit denen, die schon gestorben sind – was für eine Perspektive!

Die Sehnsucht nach sicheren Lebensumständen, nach Erfolg und Glück und das

Bedürfnis nach Orientierung ist den meisten Menschen gemeinsam.

Darum redet Jesus gewissermaßen von einem Ort auf einer himmlischen Landkarte. Mit seinen Worten verschiebt er den Bezugsrahmen:

Wände werden zu vertrauensvollen Beziehungen. Wohnungen werden zu lebendiger Gemeinschaft. Wege führen zum Glauben.

Und in Jesus, der für seine treuesten Anhänger noch da war aber bald schon nicht mehr, führt alles zusammen: Der Weg, die Wahrheit und das Leben.

(Ostern!)

Zuhause – das sind ja nicht nur die eigenen vier Wände, in denen wir uns eingerichtet haben. Zuhause ist also nicht nur der Ort, der uns vertraut ist, oder die Landschaft, in der wir aufgewachsen sind. Zuhause ist eben immer auch ein innerer Ort, wo ich geborgen bin, wenn sich Lebensräume verändern – durch Umzüge, Verluste oder neue Wege, die ich gehen will oder muss.

Zuhause ist also nicht allein an äußere Bedingungen geknüpft.

Zuhause ist Beziehung zu Gott – im Gebet und in der Wahrnehmung und Gestaltung kirchlichen Lebens.

Die Worte Jesu können auch heute noch tragen, trösten und aufrichten.

Gerade dann, wenn wir uns fremd fühlen in den neuen Räumen des Lebens, in den neuen Monaten dieses Jahres. Es kann ja passieren, dass sich etwas gut und richtig anfühlt, wir uns aber trotzdem nicht angekommen fühlen. Oder dass wir zwar äußerlich eingerichtet sind, aber innerlich immer noch auf der Suche sind.

Werden wir glücklicher sein? Zufriedener? Werden wir angekommen sein – oder uns entwurzelt und unbehaust fühlen? Werden alle noch bei uns sein,

die wir lieben, werden neue dazu gekommen sein, ganz unverhofft?

Diese Unsicherheiten gehören dazu, wenn man die Schwelle zu etwas Neuem übertritt. Umso wichtiger ist es, dass wir einen Ort haben, der uns Sicherheit gibt, der uns ein Zuhause ist, was auch immer passiert. Das kann das sichtbare Zuhause sein. Das können Menschen sein, die immer für uns da sind. Das kann ein innerer Ort sein. Und für uns als Christinnen und Christen kann auch der Glaube zu einem solchen Zuhause werden.

Glaube wirkt gegen das Erschrecken und alle schlimmen Nachrichten.

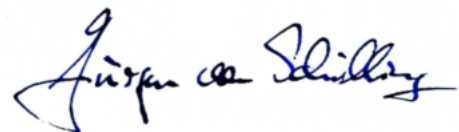
Die himmlische Wohnung, die Jesus uns angesichts seines Kreuzestodes vor Augen malt, weitet unseren Blick über unsere eigenen vier Wände hinaus. Über unsere eigenen Sorgen hinaus hin zu denen, die noch auf der Suche sind, die unterwegs sind, entwurzelt und auf der Suche nach Heimat.

Über unsere eigenen Ängste, was kommen mag, hinaus und hin zu der Gewissheit, dass wir trotz aller Schuld und allem Leid Gottes geliebte Kinder sind und dass niemand allein bleiben muss.

Denn einer ist da, der den Weg weiß und den Tod überwunden hat. Dafür ist Christus auferstanden und wir feiern das Osterfest mit den alten Worten:

"Christ ist erstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden!"

Eine frohe gesegnete Festzeit
wünscht Ihnen und Euch
Pfarrer



Konfirmation in Halchter



**Am 12. April werden im Gottesdienst
in der evangelisch-lutherischen Kirche in Halchter
eingesegnet:**

Lisa Schmidt, Kornweg 4
Yonah Meyer, Zum Okerstrand 10
Elias Thiele, Im Kirchfeld 18a
Jerome Gottschalk, Ratsstraße 21
Lia Keune, Im Kirchfeld 14
Sophia Emilia Barthel, Im Stadtfeld 22



Lichterkirche in Dorstadt

Schon vor der Kirche wurde man durch warmes flackerndes Kerzenlicht empfangen und man ahnte, hier findet heute ein besonderer Gottesdienst statt.

Die Kirche war voll besetzt und Spannung lag in der Luft und plötzlich wurde es dunkel in der Kirche.

Auf einmal funkelten viele kleine Lichterketten im Altarraum auf, und der Projektchor (Zusammenschluss der Chöre St. Johannis, Versöhnungskirche, Liturgischer Chor Halchter, Ohrum und Dorstadt unter der Leitung von Brigitte Baronin v. Schilling) begrüßte die Gottesdienstbesucher stimmungsgewaltig mit dem Lied „Santa Lucia“. Es folgten weitere wunderschöne Winterlieder und Weihnachtslieder, die teilweise Gänse-

haut hervorriefen.

Santa Lucia, das Lichterfest in Dorstadt, was für ein Ereignis.

Santa Lucia, die Geschichte dieser jungen und wohl tätigen Frau und die Bedeutung des Lichterfestes in Schweden erzählte uns Pfarrer Baron v. Schilling.

Während des Gottesdienstes wurde jedem Besucher das Licht von Bethlehem durch die Konfirmanden überreicht.

Im Anschluss an diesen besonderen Gottesdienst lud der KV zu Glühwein, Kaltgetränken, Schmalzbrotten, Leckereien und Gebäck ein und die Einladung wurde sehr gern angenommen.

Es war ein wunderschönes Lichterfest in unserer kleinen Kirche St. Bartholomäus.

Sabine Hübner Kirchenvorstand



Fotos: Peter G. Mazuga u. K.-D. Tieste

Aus dem Gemeindeleben

Schulgottesdienst in Halchter



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Halchter waren am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien zum Gottesdienst eingeladen und erfreuten die vollbesetzte Halchteraner Kirche mit einem schönen Krippenspiel. Es war eine wundervolle Einstimmung auf das Weihnachtsfest für alle! Vielen Dank an die beteiligten Lehrer der Grundschule und alle Kinder fürs Mitmachen!

Pfarrer Jürgen von Schilling



Weihnachten in Halchter



Weihnachten in unserer alten Halchteraner Dorfkirche - das hat was!!!

Unsere Organistin, Brigitte v. Schilling, hat auf der Orgel die alten Weihnachtslieder "auf Glanz" gebracht. Die Hauptkonfirmanden haben mit ihrem kleinen, aber feinen Anspiel dazu beigetragen, dass die Gottesdienstbesucher angeregt wurden, das Weihnachtsfest neu zu bedenken. Muss das kommerzielle Weihnachten mit Glimmer, Funken, Glanz und Lichtermeer tatsächlich sein, um sich den tieferen Sinn des Festes zu verinnerlichen?

Nein, die Konfirmanden haben es deutlich gemacht; es zählt doch nur die funkelnde Gegenwart Gottes, die letzten Endes das Leise, Unsichere, Unscheinbare, Unbeachtete wieder in den Vordergrund rückt.

Pfarrer Jürgen v. Schilling hat in seiner Weihnachtspredigt eine Sphäre der Hoffnung geschaffen, dass wir alle Ruhe

und Kraft vom kleinen Licht des Christuskindes schöpfen und so gestärkt ins Neue Jahr gehen.

KV Evelyn Fitzner



Landesjugendcamp 2026 – „Auf-tauchen, wo Glaube Wellen schlägt“

Vom 11. bis 14. Juni 2026 wird der Evangelische Jugendhof Sachsenhain in Verden wieder zum pulsierenden Treffpunkt für junge Menschen aus der ganzen Landeskirche Hannovers. Und diesmal fahren wir, von der Evangelischen Jugend der Landeskirche Braunschweig, auch hin! Wir freuen uns sehr, Teil eines größeren Camps sein zu können. Unter dem Motto „Auf-tauchen, wo Glaube Wellen schlägt“ sind Jugendliche eingeladen, gemeinsam ein unvergessliches langes Wochenende zu erleben.

Ob bei kreativen Workshops, inspirierenden Gottesdiensten, spannenden Diskussionen, actionreichen Spielen, mitreißenden Konzerten oder einfach beim Chillen auf dem Platz – das Landesjugendcamp ist der Ort, an dem Glaube, Gemeinschaft und Lebensfreude in Bewegung kommen. Die Unterbringung und das Schlafen findet in Zelten statt. Du brauchst also Isomatte, Schlafsack usw.

Mehr als 2.000 Jugendliche werden erwartet – und DU kannst dabei sein! Alle wichtigen Infos und die Anmeldung findest du unter www.ajab.de und bei deiner Evangelischen Jugend vor Ort! Wir werden gemeinsam mit einem Reisebus hinfahren und auch zurückkommen. Für den Donnerstag ist es möglich eine Schulbefreiung zu beantragen! Eine Bescheinigung erhältst du bei uns!



hier
geht's zur
Anmeldung



- 14–27 Jahre
- 55 Euro Zuschüsse sind problemlos möglich!
- Anmeldeschluss 01.05.2026
- Schulbefreiung möglich
- Anreise mit Reisebus
- Schlafen in Zelten

**Also: Termin eintragen,
Freund*innen mitbringen und
auf-tauchen – dort, wo Glaube
Wellen schlägt!**

Hier geht es zur Anmeldung:

<https://www.ajab.de/elt>

#jugendarbeit #lajucamp #zelten

#ehrenamt #evangelischejugend

#evangelischejugendhannover

#evangelischejugendoldenburg

#evangelischejugendbraunschweig

Kirchenmusik

**Michael Ha singt erneut in
St. Trinitatis**

**Benefizkonzert zugunsten des Hospizvereins am Mittwoch, 13. Mai
2026, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr), St.-Trinitatis-Kirche,
Wolfenbüttel, Holzmarkt**

Der sympathische Tenor schenkt dem Hospizverein Wolfenbüttel auch in diesem Jahr ein Konzert. Es ist ihm ein Herzensanliegen, die Hospizarbeit in Wolfenbüttel zu unterstützen. Unter dem Motto „Im wunderschönen Monat Mai“ wird er die Besucher mit Liedern, Arien und Songs erfreuen. Dabei wird er einfühlsam am Flügel begleitet von Burkhard Bauche.

Verkauf der Eintrittskarten (20,- EUR) ab 23. März: Bücher Behr, Kornmarkt und Hospizverein Wolfenbüttel, Am Gute 2 (Wendessen)



**Neue Öffnungszeiten im Zeitfenster ab Januar 2026
in der Langen Herzogstraße 55:**

Dienstag: 9.30 - 12 Uhr (Sozialberatung)

Mittwoch: 9.30 Uhr - 12 Uhr (Seelsorge)

13 - 18 Uhr (geöffnet)

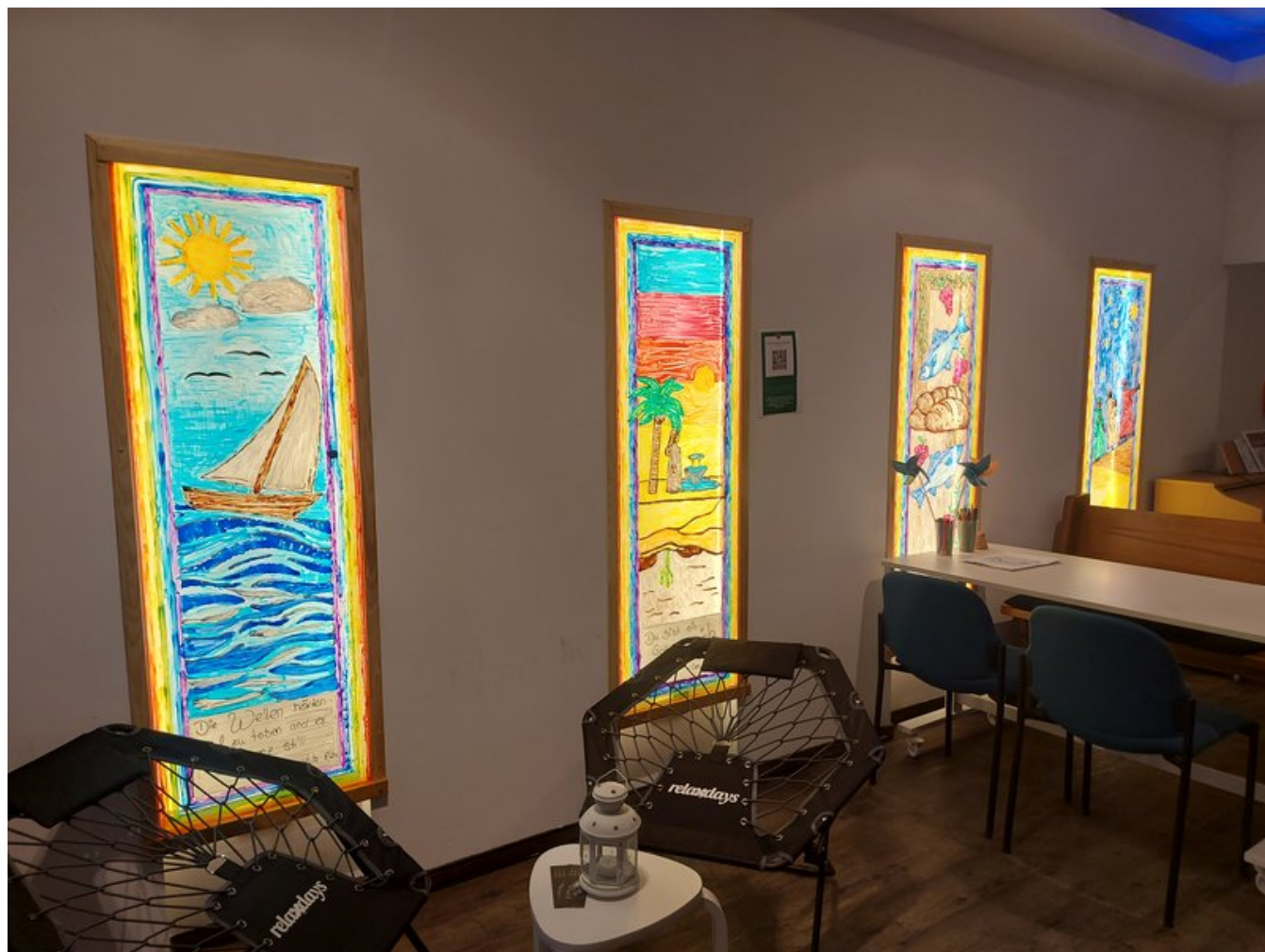
Donnerstag: 14 - 20 Uhr (geöffnet)

Freitag: 10 - 12 Uhr (geöffnet)

Samstag: 9.30 - 12.30 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Zeitfenster



Es werde Licht

Leuchtende Kirchenfenster im Zeitfenster

Über mehrere Monate hinweg haben Mitarbeitende des Zeitfensters gemeinsam mit malfreudigen Besucherinnen und Besuchern an der neuen Beleuchtung des Ladens gearbeitet. Im Advent wurden die gemeinsam gestalteten Kirchenfenster schließlich Woche für Woche enthüllt und können nun im Laden bewundert werden.

Die Fenster greifen verschiedene biblische Geschichten auf: Das erste Fenster zeigt ein Segelboot im bewegten Wellengang, begleitet von dem bekannten Satz aus dem Lukas Evangelium: „Die

Wellen hörten auf zu toben, und es wurde ganz still.“Im zweiten Fenster steht Hagar am Brunnen in der Wüste und erkennt: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das dritte Fenster lädt dazu ein, zu kommen und zu schmecken, wie freundlich Gott ist. Im vierten Fenster leuchtet eine Szene aus der Weihnachtsgeschichte und die Heiligen Drei Könige rufen freudig aus: „Wir haben seinen Stern über uns aufgehen sehen!“

Wir freuen uns über das gelungene gemeinsame Projekt und bedanken uns bei allen Besuchern, die mitgemalt haben!

Beitrag von Sarah Kamrau

Gottesdienste

Sonntag 01.03.	Gottesdienst	10.00 Kirche Ohrum
Freitag 06.03.	Verbandsgottesdienst zum Weltgebetstag	17.00 Versöhnungskirche
Sonntag 08.03.	Gottesdienst	10.30 Kirche Dorstadt
Sonntag 15.03.	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	10.00 Kirche Halchter
Sonntag 15.03.	Gottesdienst zur Vorstellung des neuen Gesangbuchs mit Projektchor	17.00 Versöhnungskirche
Sonntag 22.03.	Gottesdienst	10.00 Kirche Ohrum
Sonntag 29.03.	Palmsonntag	09.30 Kirche Halchter
Sonntag 29.03.	Palmsonntag	10.30 Kirche Dorstadt
Donnerstag 02.04.	Gründonnerstag „Nacht der verlöschenden Lichter“ mit dem Lit. Chor	17.00 Agapemahl Kirche Ohrum
Freitag 03.04.	Karfreitag	09.00 m.A. Kirche Halchter
Freitag 03.04.	Karfreitag	10.00 Kirche Ohrum
Freitag 03.04.	Karfreitag	11.00 m.A. Kirche Dorstadt
Samstag 04.04.	Feier der Osternacht	22.00 Versöhnungskirche
Sonntag 05.04.	Festgottesdienst zu Ostern	10.00 Kirche Ohrum
Sonntag 12.04.	Konfirmation	10.00 Kirche Halchter
Sonntag 19.04.	Gottesdienst	10.00 Kirche Ohrum
Sonntag 26.04.	Gottesdienst	09.30 Kirche Halchter

Gottesdienste

Sonntag 26.04.	Gottesdienst	10.30 Kirche Dorstadt
Sonntag 03.05.	Gottesdienst	10.00 Kirche Ohrum
Sonntag 10.05.	Gottesdienst	10.30 Kirche Halchter
Sonntag 10.05.	Gottesdienst	09.30 Kirche Dorstadt
Donnerstag 14.05.	Gemeinsamer Gottesdienst zu Himmelfahrt	10.00 Kirche Halchter
Sonntag 24.05.	Gemeinsamer Gottesdienst zu Pfingsten	10.00 Kirche Ohrum
Montag 25.05.	Verbandsgottesdienst zum Mühlentag	10.00 Mühle Bungenstedter Turm
Sonntag 31.05.	Mitsinggottesdienst mit dem Projektchor	10.30 Kirche Dorstadt
Sonntag 07.06.	Gottesdienst	10.00 Kirche Ohrum

Halchter, Ohrum, Dorstadt, Kirchengemeindeverband

Weltgebetstag in der Versöhnungskirche

Wir feiern den Weltgebetstag in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Gemeinden Apostel- Kirche Groß Stöckheim, Gethsemane-Kirche Fümmlse, St Johannis und der Versöhnungskirchengemeinde.

Am 6. März gibt es in der Versöhnungskirche ab 17 Uhr ein Kirchkaffee mit nigerianischem Kuchen und

Informationen über Nigeria. Um 17.30 Uhr beginnt dann der Gottesdienst und im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem kleinen Abend - Imbiss eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!!

Das Vorbereitungsteam

Osternacht in der Versöhnungskirche

Einladung zur Osternacht am Ostersamstag

tesdienst dauert etwa 90 Minuten.

Wir laden herzlich zur Osternacht mit Chor am 04.04.2026 um 22.00 Uhr ein. Wir beginnen im Innenhof und gehen dann gemeinsam in die Kirche. Der Got-

Im Anschluss sind alle zum Osterfrühstück im Gemeindesaal eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Zum Weltgebetstag 2026

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmut-

zung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden erst im nächsten Jahr!

Einige Familien warten sicher schon auf die Anmeldung ihrer Kinder zum Konfirmandenunterricht.

Wer zwölf Jahre alt ist oder nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommt, meldet sich im Laufe des Frühjahrs an, beginnt nach den Sommerferien mit dem Konfirmandenunterricht und wird im übernächsten Frühjahr konfirmiert – so war es bisher.

In unserem neuen Modell beträgt die Konfirmandenzeit aber nur noch ein Jahr.

Das heißt: das erste Jahr oder die so genannte „Vorkonfirmandenzeit“ fällt weg. Wer jetzt zwölf ist oder in die siebte Klasse kommt, startet erst im nächsten Jahr!

Alle in Frage kommenden Jugendlichen werden von uns rechtzeitig angeschrieben und eingeladen.

Pfarrer Daniel Kolkmann

Gottesdienst zum neuen Gesangbuch

Am 15.03. um 17 Uhr findet in der Versöhnungskirche ein besonderer Gottesdienst statt.

Wie Sie bestimmt wissen, ist unsere Gemeinde ausgewählt worden, das neue Gesangbuch zu erproben. Das haben wir in den letzten Monaten eifrig getan und einige neue Lieder kennengelernt.

Wir freuen uns drauf an diesem Sonntagabend gemeinsam mit dem Projektchor noch einmal weitere Lieder auszuprobieren.

Außerdem werden Sie die Gelegenheit haben den bereits fertigen Teil des neuen Gesangbuches durchzublättern.

Am Ende der Erprobungsphase sind wir nun auf Ihre Mitarbeit angewiesen und bitten Sie um Ihre Meinung sowohl zur Auswahl der Lieder, als auch zur Gestaltung des Gesangbuchs.

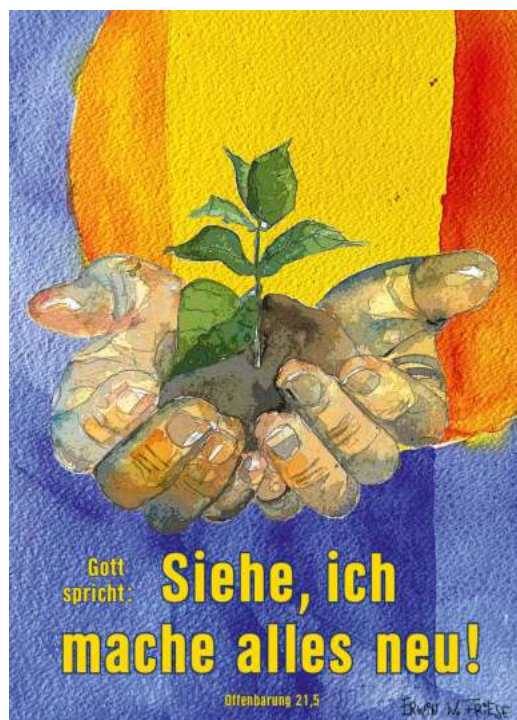
Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie ein Feedback mittels eines Fragebogens abgeben, der anonymisiert an

die Landeskirche weitergeleitet wird.

Als kleines Dankeschön für Ihre Mitarbeit laden wir Sie herzlich zum Dämmererschoppen mit Abend-Imbiss ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Kirchenvorstand



Der Blick über den Tellerrand

Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf meine Jünger zu werden! Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Diesem sogenannten Missionsbefehl Jesu (Matth.28,19) ist die Kirche von jeher gefolgt. Nicht immer ist es für die missionierten Völker gut gelaufen. Doch bis heute hält sich der christliche Glaube in vielen Ländern der Erde. 176 Staaten weisen eine christliche Bevölkerungsmehrheit auf.

Heute steht somit nicht mehr die Mission als solche im Mittelpunkt, sondern die Unterstützung deutscher Auslandsgemeinden und Partnerkirchen. So unterhält auch die Landeskirche Braunschweig Partnerschaften nach Indien, Japan, England (Blackburn) und Namibia. Die namibische Partnerkirche ist nur eine der drei großen lutheri-

schen Kirchen Namibias. Der Arbeitskreis Namibia der Landeskirche plant u.A. gegenseitige Besuche, Partnerschaftsgottesdienste und Projekte, die zu unterstützen für die Kirche dort wichtig sind.

Die evangelisch-lutherische Kirche in Namibia(ELCIN) wird als Partnerkirche der EKD unterstützt, indem Pastoren entsendet werden und Laienprediger und Kirchenvorsteher in Deutschland fortgebildet werden können. Außerdem gibt es finanzielle Unterstützung und gegenseitige Besuche bei Synoden um gemeinsam zu schauen, wie es für die jeweilige Kirche weitergehen kann.

Wer mehr über diese Partnerschaften erfahren möchte: Am Tag der Niedersachsen 12.-14. Juni 2026 in Braunschweig wird auf der Kirchenmeile auch ein Pavillon der Partnerschaftsarbeitskreise stehen.

Wir laden alle herzlich ein uns dort zu besuchen!

Im Namen der Partnerschaftsarbeitskreise
Christine Brunotte

Bekanntmachungen - Freud und Leid



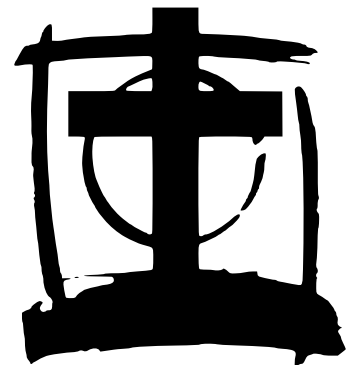
Eheschließung

Anna und Michel Arun, geb. Lingenberg
am 06. Dezember 2025 in der Kirche Ohrum

Beerdigungen

Lieselotte Karger, im Alter von 88 Jahren (Halchter)
Ingrid Beuse, im Alter von 95 Jahren (Halchter)
Bärbel Maurer, im Alter von 84 Jahren (Halchter)

Elisabeth Hackenberg, im Alter von 90 Jahren (Ohrum)



Evangelische Jugend in der Propstei Wolfenbüttel

Segelfreizeit

Niederlande

13 bis 17 Jahre 05. bis 12.07.2026

Zoo Hannover & Heidepark

7 bis 11 Jahre
26.03.2026

Ab 12 Jahre
07.04.2026

JuLeiCa-Kurs

Ab 15 Jahre 10. bis 16.10.2026

Sommergarten

6 bis 10 Jahre 13. bis 17.07.2026

Kinderkirchennacht

7 bis 11 Jahre

19.-20.06.2026

Lange Nacht der Spiele

Ab 14 Jahre

23.01.2026 & 25.04.2026 & 13.11.2026

Landesjugendcamp

Ab 13 Jahre

11. bis 14.06.2026

Ponytage & Pokémontag

6 bis 10 Jahre

05./07.08. & 11.08.2026

Anmeldung und weitere Infos



www.ejuwo.de

Instagram: @ejuwo



Evangelische Jugend
der Propstei Wolfenbüttel



ESSEN AUF RÄDERN

WIR VERSORGEN SIE GUT ZU HAUSE!

Wir beliefern Sie in Wolfenbüttel und Umgebung. 365 Tage im Jahr abwechslungsreich, flexibel und ohne Vertragsbindung. Fordern Sie unverbindlich unsere Speisekarte an: Telefon 05331-7107166 – www.essen-auf-raedern.de

www.paritaetischer.de

EINER WIE DU

kann Großes bewegen.



 **Seidel**
Garten & Landschaftsbau
Im Sommerfeld 12 | 38304 Wolfenbüttel
☎ (0 53 31) 6 46 38
www.seidel-galabau.de


Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner.

Pack es an! Infos unter: www.seidel-galabau.de

RICHTER

BAUFORM

Umbau • Ausbau • Sanierung



■ Innenausbau

■ Maurerarbeiten

■ Dachdeckerarbeiten



■ Malerarbeiten

■ Bagger- u. Pflasterarbeiten



■ Kernbohrungen und
Wandschnitte in Beton

■ Zäune in Holz und Metall



■ Lieferung von
Holz- und Baustoffen

■ Hausreparaturen



Am Heckenkamp 49
38302 Wolfenbüttel
Telefon (05331) 9088-77
Telefax (05331) 9088-78
www.richter-bauform.de

Bauhof:
Im Sommerfeld 25
38304 Wolfenbüttel
(Haichter)

Zweigst. Braunschweig
Lenastraße 1
38114 Braunschweig
Telefon (0531) 61161-0

NATURSTEIN FACHMANN

Dierk Zeising

Steinmetz-
und
Steinbildhauermeister
Restaurator
im Steinmetzhandwerk

**38302 Wolfenbüttel
Leipziger Straße 8b
/ Ecke Doktorkamp**

Tel.: 05331 / 85 52 66

Fax: 05331 / 85 53 64

Öffnungszeiten:

**Montag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr
und außerhalb der Geschäftszeiten
nach Vereinbarung**



DER AUSSTATTUNGSMALER

Wir helfen Ihre Wünsche zu erfüllen!

- Baumwollputz
- Teppichboden
 - PVC Belag
 - Tapete
- Finanzierung

Kurt Förster

Tel 05331 - 2 97 45

Fax 05331 - 70 34 770

Mobil 0176 - 6000 12 07

Ihr Berater im Sterbefall

- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Trauergespräch bei Ihnen oder in unseren Räumen
- Eigener Trauerraum für einen persönlichen, würdevollen Abschied
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördenwege
- Eigener, hochwertiger Druck der Trauerpost
- Einäscherung in Braunschweig
- Beratung in der Bestattungsvorsorge
- Wir sind immer für Sie da – ohne Feiertags- und Nachtzuschläge

Mull

BESTATTUNGEN

Wolfenbüttel - (0 53 31) 9 21 90



RESTAURANT
ODYSSSEUS
Griechische Spezialitäten

38304 Wolfenbüttel – Harzburger Straße 23 – Telefon (0 53 31) 6 95 07
Täglich geöffnet von 17 bis 24 Uhr, Freitag u. Samstag auch 12 bis 14 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch 12 bis 14.30 Uhr.

Ihr Berater in schweren Tagen

05334-97500

seit 1893

MAHLMANN · BESTATTUNGEN

TAG + NACHT · Erd - Feuer - RuheForst


Börßum



GARTENGESTALTUNG FELIX LATUSSEK

01556-05334-44 | FELIX@LATUSSEK-GARTEN.DE

Ambulanter Pflegedienst



Ihr Partner in der Pflege

Ihre Pflegeexperten
in Wolfenbüttel
und Umgebung

- Wir bieten Ihnen alle Leistungen aus der Pflegeversicherung und ärztlich verordnete Leistungen der Krankenkasse
- Wundversorgung durch qualifizierte Wundexperten
- Hausnotruf - 24 Stunden Erreichbarkeit
- Beratung und Anleitung für pflegende Angehörige
- Hilfestellung bei Antragstellungen

Martina Kühnel · Neuer Weg 49
38302 Wolfenbüttel · Tel. 05331 - 710 80-0
www.socius-curandi.de · info@socius-curandi.de

J.G. KIESLICH

Heizung • Sanitär • Tankschutz

Wir bieten:

Beratung • Planung • Ausführung • Notdienst • Öl- u. Gasfeuerung
Brennwert- u. Solartechnik • Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung
Entkalkungsanlagen ohne Strom, Salze u. Chemie • Bautrocknung

38312 Dorstadt • Alte Dorfstraße 8 • Tel. 05337/202 • Fax 05337/7491



**Eine Geburt in Würde
und ein erfülltes Leben...**

...auch das Lebensende verdient Würde und Respekt.



Wir sind für Ihre Fragen da. Jederzeit!

B E S T A T T U N G E N

NITSCH & GRIMMIG

Sophienstraße 1 • 38304 Wolfenbüttel
Tel: 05331 - 43381 • www.nitschundgrimmig.de



Nails & More Cosmetics Doris Worofka

Wir bieten Ihnen

Nagelmodellage, Auffüllen, Naturnagelverstärkung, Maniküre

medizinische Fußpflege

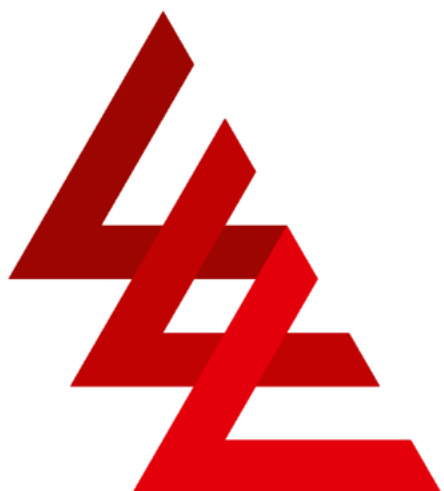
**dauerhafte Haarentfernung mit der IPL und Hochfrequenz
Kosmetikbehandlung**

Spezialbehandlung Wimpern welle



**Ich freue mich auf Ihren Besuch in meinem ansprechenden
Nails & More Cosmetics**

**Doris Worofka
Im großen Felde 10
38312 Ohrum
Tel. 05337 - 92 48 182
Mobil. 0172 429 57 90**



LINDE
DACH UND HOLZ
UND GUT

Uwe Linde · Dachdeckermeister · Gabelsbergerstraße 15 · 38304 Wolfenbüttel
Tel 0 53 31. 28 78 · Fax 2 93 86 · info@linde-dach.de · www.linde-dach.de

Impressum

**Kirchengemeinden Halchter,
Ohrum und Dorstadt
im Kirchengemeindeverband St. Paulus, Wolfenbüttel**

**Harzburger Str. 13
38304 Wolfenbüttel**

Bürozeiten im Pfarramt
**Dienstags und Mittwochs
9.00 - 12.00 Uhr**
und nach Vereinbarung

FON: 05331/61423

MAIL: halchter.buero@lk-bs.de

**Bankverbindung der
Kirchengemeinden:**

Empfänger: Propsteiverband WF
IBAN: DE79250500000003808250
BIC: NOLADE2HXXX
Nord LB Salzgitter

Bitte **unbedingt** im
Feld Verwendungszweck
den *Namen des Ortes*
und *das jeweilige*
Kassenzeichen
eintragen, damit Ihre
Zahlung / Spende richtig
verbucht werden kann!

Halchter, 1308

Ohrum, 1315

Dorstadt, 1303

Kirchenvorstände

Dorstadt	Marion Kieslich	05337 - 202
	Kerstin Beitz	05337 - 1687
	Sabine Hübner	05337 - 1755
	Sigried Scheffler	05337 - 7168
Halchter	Claus-Hagen Wätjen	05331 - 61429
	Evelyn Fitzner	05331 - 61145
	Margit Zeitl	05331 - 62290
Ohrum	Jessica Bode	05337 - 7116
	Katrin Ahrens	05337 - 301
	Gunda Neumann	05337 - 277
	Dr. Walter Schumacher	05337 - 94919

Redaktionsteam

Dr. Walter Schumacher, Gunda Neumann, Sabine Hübner,
Pfarrer Jürgen Baron von Schilling